

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3638

der Abgeordneten Ricarda Budke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 7/10032

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Strukturwandel

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin und Chefin der Staatskanzlei die Kleine Anfrage wie folgt:

Im Antrag „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Strukturwandelprozess in der Lausitz stärken“ (7/5532) wurde festgestellt, dass die Bereitstellung von Informationen zum Strukturwandel und deren Zugänglichkeit für Kinder und Jugendliche bisher unzureichend war. Im Dezember 2022 hat das Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg im Rahmen der Bürgerregion Lausitz eine Förderung erhalten um die Kinder- und Jugendbeteiligung zu stärken. Darüber hinaus wurde die Landesregierung im oben genannten Antrag aufgefordert, die Bereitstellung und Zugänglichkeit der Informationen zum Strukturwandel anzupassen. Zudem entsteht durch das jüngst beschlossene „Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen“ ein landesweiter rechtlicher Anspruch auf Beteiligung junger Menschen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern wurde das Informationsangebot und die Art der Informationsvermittlung für Kinder und Jugendliche zum Strukturwandel ausgebaut?

Antwort: Über das STARK-Projekt der Bürgerregion Lausitz ist der Knotenpunkt für Kinder- und Jugendbeteiligung in Senftenberg im Rahmen des Kompetenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (KIJUBB) eingerichtet. Die Aufgaben umfassen: Jugendbeteiligung am Strukturwandel, kommunale Beratung, Modellprojekte. Im Rahmen dieser Aufgaben wird über den Strukturwandel informiert.

2. Inwiefern wird darauf hingewirkt, dass Konferenzen und Beteiligungsangebote, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten, lausitzweit durchgeführt wurden?

Antwort: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Knotenpunkts stehen in Kontakt mit den Kommunen in der brandenburgischen Lausitz, um mit den Entscheiderinnen und Entscheidern Beteiligungsstrategien zu besprechen und zum Aufsetzen und Durchführen von Beteiligungsformaten zu beraten. Dazu wurden inzwischen in über 20 Kommunen und Landkreisen entsprechende Prozesse angestoßen, bei denen junge Menschen im Rahmen von sog. Perspektivenworkshops beteiligt werden. Ein lausitzweites Angebot wird gerade entwickelt.

Es ist geplant, über regionale Dialogforen in den betroffenen Landkreisen und der Stadt Cottbus junge Menschen zu erreichen und diese dann für ein gemeinsames Format (Plana-thon) zu begeistern.

3. Inwiefern wird darauf hingewirkt, dass im Rahmen des Strukturwandels Kinder und Jugendliche entsprechend §19 BbgKVerf beteiligt werden?

Antwort: Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz und Art. 97 Landesverfassung Brandenburg regeln das Recht der Kommunen auf Selbstverwaltung und bilden insofern auch die einschlägigen Kompetenzgrenzen. Adressaten des § 19 Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) sind die Kommunen. Das Land Brandenburg wirkt durch unterschiedliche eigene Maßnahmen auf die Kinder- und Jugendbeteiligung hin. Im Rahmen des zweistufigen Verfahrens bspw. wird im Rahmen einer Projektskizzenabfrage die Beteiligung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit der Intention abgefragt, die auch landesseitig festgelegte Förderung abzubilden.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Knotenpunkts in der Förderkultisse aktiv im Gespräch mit den Beteiligten. Das Angebot des Knotenpunkts wird dankend angenommen. Es geht darum, mit den Kommunen Strategien zu entwickeln, die sich spezifisch an den jeweiligen Ressourcen und Bedarfen ausrichten. Junge Menschen werden an der Entwicklung dieser Strategien beteiligt.

4. Bei den Projekten der Strukturentwicklung im Werkstatt-Prozess (Arm 1) hat der Antragsteller darzustellen, ob und wie Kinder und Jugendliche bei Erarbeitung des Antrages beteiligt worden sind. Welche Formen der Beteiligungen sind von den Antragstellern erfolgt? Wie oft wurde davon abgesehen? Bitte tabellarisch auflisten.

Antwort: Mit den Regelungen in der Brandenburgischen Kommunalverfassung (§ 19) und dem Landtagsbeschluss zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird mit zwei Regelungen auf die in geeigneter Weise zu erfolgende Berücksichtigung bzw. den Nachweis der Beteiligung hingewirkt. Die Form der Einbindung und das Vorhalten der Einbindung obliegt den Kommunen selbst. In Berücksichtigung des Landtagsbeschlusses wurde die Projektskizze der WRL angepasst und die Beteiligung wird beim Projektinitiator ab Februar 2023 abgefragt.

Von den 76 Projekten, die durch die IMAG bestätigt sind, wurden nach der Anpassung der Projektskizze Anfang 2023 11 Vorhaben von kommunalen Projektträgerinnen und Projektträgern eingereicht (siehe Anlage). In drei Fällen erfolgte die Beteiligung der Kinder- und Jugendbeauftragten, in acht Fällen nicht.

In Konsequenz der seither nicht in allen Fällen erfolgten Einbeziehung der Kinder- und Jugendbeauftragten wird die WRL im Rahmen der Begleitung konsequent auf die Kommunen zugehen, die Projekte mit Auswirkungen auf die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen einreichen und die Einbindung anfordern.

5. Inwiefern wurde die Öffentlichkeitsarbeit der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) intensiviert und für Jugendliche ansprechend gestaltet?

Antwort: Mit der Etablierung der Reviertour werden neben Erwachsenen auch Jugendliche angesprochen. Die Reviertour ist Teil der Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend“ und war/ist an folgenden Orten präsent:

- 25.05. Senftenberg - Senftenberg öffnet die Türen - Altmarkt, 10-18 Uhr
- 26.05. Guben - Frühling an der Neiße - 10-18 Uhr
- 28.05. Cottbus - Kleb a Sol - Altmarkt, 16-19 Uhr
- 06.06. Lübbenau/Spreewald - Reviertour-Menschen machen Wandel - Gleis 3 Kulturzentrum, 17.30-20 Uhr
- 11.06. Cottbus - 29. Präventionstag – Spreeauenpark
- 29.06. Forst (Lausitz) - Rosengartenfesttage - Rosengarten Forst, ab 15 Uhr
- 10.08. Spremberg - Heimatfest
- 14.09. Drachhausen - 19. Brandenburger Dorf- und Erntefest
- 06.11. Schwarzheide - 3. Lausitzforum - Kulturhaus BASF, 8.30-16.30 Uhr

Die Website www.krasse-lausitz.de benutzt die Du-Ansprache. Auf der Seite finden sich Geschichten über junge Menschen in der Strukturwandelregion, z.B. über einen 17-jährigen Olympia-Anwärter, eine junge Sängerin aus Cottbus und eine Auszubildende, die ein klassisches Handwerk erlernt.

Die Kampagne bespielt weiterhin einen TikTok-Kanal, auf dem aktuell 20 Reels online sind, mit bis zu 13.000 Views pro Reel.

6. Wurden bei der Öffentlichkeitsarbeit der WRL Jugendliche eingebunden?

Antwort: Über den bereits eingerichteten „Resonanzraum“ mit fünf Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren werden die Social-Media-Beiträge und Auftritte ständig auf Tauglichkeit für Jugendliche geprüft. Im Lenkungskreis ist eine Vertreterin der Jugend aus der Lausitz präsent. Aus den Gesprächen mit Jugendlichen bei der Reviertour ergeben sich generell wertvolle Hinweise für die Öffentlichkeitsarbeit der WRL.

7. Wird ein Bildungsangebot „Strukturwandel“ für Schulen ermöglicht?

Antwort: Nach dem Rahmenlehrplan für die Schulen des Landes Brandenburg ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Strukturwandel in der Lausitz möglich. Stellvertretend seien der Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 - 10 - Teil C „Wirtschaft, Arbeit, Technik“ (Ziffern 3.6, 3.16) sowie der Rahmenlehrplan für den Unterricht an der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg „Wirtschaftswissenschaft/Wirtschaftswissenschaft (b.)“ (Ziffer 1.1) genannt. Die Schwerpunktsetzung erfolgt insoweit innerhalb der Schulen.

Den Horten kommt im Rahmen der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung ab dem 1. August 2026 eine besondere Bedeutung zu. Mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs wird jede Grundschule einen Kooperationsvertrag mit einem Hort schließen, dessen inhaltliche Ausgestaltung die Betreuung und Bildung zwischen Hort und Grundschule beinhaltet.

Am 1. Juni 2022 fand an einer Grundschule in Senftenberg eine Kinderkonferenz mit dem Ziel, Kindern den Strukturwandel zu erklären und ihre Bedürfnisse in diesem Zusammenhang zu erfahren, statt.

8. Wird ein Bildungsangebot „Strukturwandel“ für Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ermöglicht?

Antwort: In Anknüpfung der Antworten zu den Fragen 3 und 7 wird auf die Pflichten aus der Kommunalverfassung und die kommunale Selbstverwaltung verwiesen.

9. Inwiefern sind die laufenden oder geplanten Vorhaben und Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in bestehenden Landesstrategien im Bereich des Strukturwandels eingebunden?

Antwort: Über das Jugendforum Nachhaltigkeit, das Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg und die Landes- Kinder- und Jugendbeauftragte gab es Beteiligungen an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Landesverkehrsplans. Dabei standen die Beteiligten im Austausch mit Kindern und Jugendlichen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Lausitzprogramms 2038 wurde der KIJUBB aktiv beteiligt. Die besondere Rolle der Kinder und Jugendlichen im Strukturwandel ist in der Fortschreibung explizit genannt.

10. Inwiefern sind die laufenden oder geplanten Vorhaben und Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in revierübergreifende Ansätze und Projekte eingebunden?
11. Inwiefern sind die laufenden oder geplanten Vorhaben und Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung mit entsprechenden Initiativen abgestimmt?

Antwort zu den Fragen 10. und 11: Aufgrund des Sachzusammenhangs werden Fragen 10 und 11 gemeinsam beantwortet. Die Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Lausitz finden in enger Abstimmung mit der Bürgerregion Lausitz (BRL) einerseits und dem „Mutter-Projekt“ Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg statt. Darüber hinaus sind die vorhandenen (kommunalen) Netzwerke der Kinder- und Jugendbeteiligung (Kinder- und Jugendgremien, Kinder- und Jugendbeauftragte etc.) eingebunden. Revierübergreifend findet eine Zusammenarbeit mit den Fach- und Servicestellen der anderen von den Strukturwandelregionen betroffenen Länder und der Bundesebene fachlich-informell statt, außerdem über den Beirat des KoMoNa-Projektes „Mein grün-faires Revier / RevierUPGRADE: Wir. Jetzt. Nachhaltig.“ des UfU und der BUNDjugend.

12. Welche Auswirkungen hat das jüngst beschlossene „Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen“ auf die Beteiligungsprozesse im Strukturwandel?

Antwort: Das Gesetz schreibt fest, dass Kinder und Jugendliche an Vorhaben des Landes immer dann zu beteiligen sind, wenn ihre spezifischen Interessen betroffen sind. Dieser Beteiligungsanspruch besteht gegenüber allen staatlichen Stellen. Die Beteiligung hat in einer verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form zu erfolgen.

Die Beteiligung findet im Werkstattprozess über den KIJUBB und die Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Kommunen statt. Die Beteiligung im Rahmen der Projektinitiierung erfolgt in den Landkreisen und Kommunen.

13. Der Teilhabefonds Brandenburg fördert als eine von drei Kategorien Projektideen aus dem Bereich „Kinder und Jugendliche“. Inwiefern wurden Kinder und Jugendliche beteiligt bei der Erstellung des Konzepts für den Teilhabefonds?

Antwort: Bereits in der Beantragung der STARK-Förderung für den Teilhabefonds wurde im Konzept die Einrichtung einer Jury für die Entscheidung der Prämierung. Stellvertretend für Kinder und Jugendliche ist der KIJUBB in der Jury vertreten. Weiterhin ist die Plattform „Kulturelle Bildung Brandenburg“ Jurymitglied und bringt das Wissen zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen im Schulalter in die Arbeit der Jury ein.

14. Inwiefern wurden Kinder und Jugendliche zielgerichtet angesprochen, damit sie selbst Projekte einreichen?

Antwort: Am 29.04.2024 fand die Auftaktveranstaltung für den Teilhabefonds Brandenburg mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen und Landkreise sowie weiteren Multiplikatoren statt. Alle Informationen zum Teilhabefonds sind auf der Seite <https://wirtschaftsregion-lausitz.de/strukturentwicklung-lausitz/relevante-foerderangebote/> abrufbar.

15. Sind derartige, zielgruppenspezifische Ansprachen bei der nächsten Ausschreibungsrunde geplant?

Antwort: Der zweite Förderaufruf wird über die Website und die Medien der krassen Lausitz publik gemacht. Die gezielte Ansprache der Zielgruppen erfolgt erneut.

Anlage/n:

1. Anlage

Projekte Arm 1, kommunale Antragsteller, Einreichung ab Februar 2023

Antragsteller	Kurzbezeichnung	IMAG-Bestätigung	kommunaler Träger	Einbeziehung Kinder- und Jugendbeauftragte	
				Ja	Nein
Landkreis Dahme-Spreewald	Naturwelt Lieberoser Heide	10.07.2023	ja		x *
Stadt Cottbus	Erschließung LSP - Innovationsfeld 1 - Antrag 1 - Planungsleistungen	10.07.2023	ja		x
Stadt Lauchhammer	Industriegebiet Lauchhammer Süd	10.07.2023	ja		x
Stadt Doberlug-Kirchhain	Lausitz Gate Doberlug-Kirchhain	06.12.2023	ja		x
Spremlberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ)	Trinkwasserverbundsystem Lausitzer Revier Antrag 3	06.12.2023	ja		x
Landkreis Spree-Neiße	Wasserstoff-Regionenprojekt	06.12.2023	ja	x	
Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf vertreten durch das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) OT Massen	Korrosionsschutz Förderbrücke F60 und Errichtung eines multifunktionalen Service- und Ausstellungsgebäudes als Umfeldgestaltung	06.12.2023	ja		x
Stadt Cottbus	Telemedizinische Einbindung von Notärzten im Regionalleitstellenbereich Lausitz	06.03.2024	ja		x
Stadt Herzberg (Elster)	Nachhaltige und bedarfsgerechte Erweiterung des Industrie- und Gewerbeparks der Stadt Herzberg (Elster)	10.07.2024	ja	x	
Stadt Herzberg (Elster)	Errichtung einer Kindertagesstätte mit Schwerpunkt MINT-Bildung in der Stadt Herzberg (Elster)	10.07.2024	ja		x *
Stadt Senftenberg	Umbau der Niederlausitzhalle zu einem zeitgemäßen, CO2-neutralen Dritten Ort für Wissenstransfer, Begegnung, Sport, Kultur und Freizeit	10.07.2024	ja	x	

* Die WRL wirkt auf die Einbindung der Beauftragten hin.